





**Falklose Verdächtigungen.**

Die Pariser Zeitung „Le Journal“ bringt unter dem Titel „Un nouveau scandale a Genève en Suisse“ in ihrer Nummer vom 12. Februar eine aus Genf datierte Meldung, in der gesagt wird, die Geschäftsprüfungskommission des Nationalrates habe kürzlich die Kassaführung der Kranken- und Unfallversicherung, sowie deren Vorlesung geprüft. Dabei habe die Kommission konstatiert, daß seit Beginn des Krieges die Millionen des Gründungsfonds ihren Weg nach Deutschland gefunden hätten. Es seien in Schweizerischen Werten nicht mehr als 600,000 Fr. angelegt. Die ganze übrige Summe sei angelegt worden in deutscher Kriessanleihe, in Anleihen verschiedener deutscher Staaten, sowie in deutschen Eisenbahn- und Bankwerten. Diese Entdeckung habe großes Erstaunen hervorgerufen, und es

sei in der Tat nicht zulässig, daß Schweizerische Beamte sich erlauben, sei es aus Deutschfreundlichkeit oder aus Spekulationsgründen, die Fonds im Ausland anzulegen, die bestimmt sind, das Funktionieren einer nationalen Einrichtung zu garantieren.  
Die Schweizerische Depeschagentur hat sich an zuständige Stelle über die Sache erkundigt und ist vom Chef des Schweizerischen Finanzdepartements, Herrn Bundesrat Moita, zu folgender Erklärung ermächtigt worden: Die Kranken- und Unfallversicherung ist gar nicht in der Lage, Anlagen zu machen, und hat auch nie solche gemacht. Es besteht, wie allgemein bekannt, ein Versicherungsfonds, der vom schweizerischen Finanzdepartement verwaltet wird. Seit Kriegsausbruch ist von der Eidgenossenschaft nicht ein einziger Klappen in neuen Titeln angelegt worden. Die Meldung des „Journal“ ist somit vollständig frei erfunden.

**Der europäische Krieg**

**Belgischer Armeebericht.**

Paris, 14. d. Belgisches amtliches Communiqué: Festige Artillerietätigkeit im Abschnitt von Dinant, in dem Frontabschnitt nördlich dieser Stadt. Zur Vergeltung von in den letzten Tagen durch deutsche Flieger auf Ortschaften mit Zivilbevölkerung ausgeführten Bombardements haben unsere Flieger im Laufe der beiden letzten Nächte mit Erfolg den Flugplatz von Ghiffelles bombardiert, wo sie einen Brand hervorriefen.

**Englischer Heeresbericht.**

London, 14. d. (Havas.) Englisches Communiqué vom 14. Februar 5 Uhr früh: Bergangene Nacht ließen wir westlich von Hulluch eine Mine aufsteigen, und besetzten deren Trichter, ohne Verluste zu erleiden. Weiter westlich wird während des gestrigen Tages starke Artillerietätigkeit gemeldet bei Butbülle, bei der Redoute Hohenzollern, bei Quinchy und bei Armentières. Der Feind bombardierte unsere Gräben von Hooge und diejenigen, die weiter nördlich liegen. Bei Ypern beträchtliche Feueretätigkeit.

**Russischer Heeresbericht.**

Petersburg, 14. d. (B. T. A.) Communiqué des Großen Generalstabes vom 13. d., abends 8 Uhr. Westfront: Im Abschnitt von Riga intensives Artillerieduell in der Gegend von Olaj und Berselinde. Unsere Artillerie rief eine Explosion hervor in der Gegend von Weber, südlich von Uexküll. In der Gegend von Jakobstadt versuchte eine deutsche Abteilung, sich unsern Gräben westlich von Lievenhof zu nähern. Unsere gegen den Gegner geworfenen Truppen warfen ihn jedoch zurück. Im Abschnitt von Dinaburg war das Feuer intensiver bei Ilust, wo die Deutschen Handgranaten mit giftigen Gasen warfen. Ein deutscher Versuch, das Dorf Starbinowka zu umzingeln, das wir genommen hatten, wurde durch unser Kreuzfeuer aufgehalten.

Schwarzes Meer: Auf dem Schwarzen Meere haben unsere Torpedoboote am 11. Februar Brücken in der Küstengegend zerstört, und 10 Segelschiffe versenkt.  
Kaukasusfront: Im Verlaufe der Kämpfe in der Gegend von Erzerum marschierten unsere Truppen in diesem Schnee bei 25 Grad Kälte. Sie überwandten fast unpassierbare Pässe und setzten ihren Marsch fort. Wir erbeuteten auch 7 Geschütze, 2 Maschinengewehre, Artillerie-Caissons und Munitionsdepots. Außerdem nahmen wir dem Feind über 1000 Stück Vieh ab. In einem Fort des besetzten Plazes Erzerum ereignete sich infolge unseres Bombardements eine heftige Explosion. Die Truppen haben die Türken aus ihren Stellungen von Ahnis vertrieben und nach Kämpfen die Stadt Koy besetzt.

In Persien haben wir die Stadt Dulatab besetzt.

**Türkischer Heeresbericht.**

Konstantinopel, 13. d. (Wolff.) An der Front zerstörte eine zur Aufklärung in der Richtung auf Scheil Sand vorgeschickte Kolonne die Telegraphenlinien des Feindes in der Umgebung und zwang durch ihr Feuer ein feindliches Fahrzeug zum Rückzug. Bei Felashe und Ant-el-Amara zeitweise unterbrochenes Infanterie- und Artilleriefeuer. Unsere Freiwilligenabteilungen griffen am 7. d. ein feindliches Lager westlich von Korna an. Der Kampf dauerte bis in die Nacht hinein. Der Feind wurde gezwungen, in südlicher Richtung zu fliehen. Er ließ dabei eine Menge von Toten zurück. In diesem Gefecht wurden dem Feind einige Gefangene, eine Menge Waffen, Munition und Saumtiere abgenommen.

An der Kaukasusfront auf dem linken Flügel Artilleriefeuer ohne Wirkung. Im Zentrum dauern unsere Vorpostengefächte an. Der Feind, der eine unserer Stellungen besetzt hielt, wurde durch Gegenangriffe vertrieben. Er ließ eine Menge Toten zurück.

**Kolonialkrieg.**

Havre, 14. d. (Havas.) Communiqué des belgischen Kolonialministeriums: Der Kom-

mandant der belgischen Streitkräfte am Hauptquartier telegraphiert unterm 9. d., das deutsche Kanonenboot „Hebwig von Wisman“ sei in einem Seesturm auf der Höhe von Albertville (Loa) versenkt worden. Zwei Deutsche wurden getötet. Der Rest der Besatzung, bestehend aus 2 Offizieren, 6 deutschen Seeleuten und 9 eingebornen Matrosen wurden gefangen genommen. Die belgische und britische Flotille erlitten keine Verluste.  
Der Gouverneur von Fernando Po meldet, daß in Citta Nabela 140 flüchtige Deutsche eingetroffen sind. Sie werden nach Spanien eingeschifft und dort interniert.

**Kämpfe in Arabien.**

Die Konstantinopeler Agence Milli meldet am 13. d.: Die in der Umgebung von Ebea verschaukten Engländer wurden von unseren tapferen Soldaten angegriffen. Sie zogen sich auf einzelnen Punkten in die Feuerzone ihrer Kriegsschiffe zurück. Sie verbarren dort seit Monaten unter dem fortwährenden Druck unserer Truppen, ohne sich zu rühren. In den ersten Dezembertagen griffen zwei Abteilungen unserer Meharristen der feindlichen Posten, der sich zwischen Scheit Osman und der Ortschaft Sur befand, an. Sie fügten dem Feinde empfindliche Verluste an Mannschaften und Tieren zu. Am 8. Dezember fand ebenfalls ein Zusammenstoß zwischen unseren Meharristen-Abteilungen und einer englischen Kavallerieabteilung statt. Der Feind wurde verjagt. Er erlitt zahlreiche Verluste. In der Nacht vom 16. Dezember kam es ebenfalls zu einem heftigen Kampf zwischen unserer Kavallerie und derjenigen des Feindes bei Mojale. Die feindlichen Kräfte wurden in der Richtung auf Scheit Osman in die Flucht geschlagen.

**Deutsche Denkschrift über den Unterseekrieg.**

Das Washingtoner Staatsdepartement hat gestern eine deutsche Denkschrift über den Unterseekrieg erhalten. Darin wird mitgeteilt, daß allen internierten deutschen Fahrzeugen Weisung erteilt worden sei, in See zu gehen, sobald die Umstände dazu sich bieten würden.

**Briand im italienischen Hauptquartier.**

Briand und die französische Mission wurden vom König im Hauptquartier empfangen, zum Diner eingeladen und dann zum Oberkommandanten geleitet. Sie konnten mehrere Abschnitte der italienischen Front am mittleren und oberen Jonio und in der Zone von Karanien besichtigen. Sonntag abend verließ die französische Mission die Kampfzone wieder in einem Sonderzuge.

**Zum bulgarischen Besuch im österreichischen Hauptquartier.**

Aus dem österreichischen Kriegspressquartier wird gemeldet: Sonntag vormittag wurde in der Hofkapelle eine hl. Messe zelebriert, der der König von Bulgarien, Feldmarschall Erzherzog Friedrich, Generalstabschef Freiherr Konrad von Höbendorff und das Gefolge beiwohnten. Mittags fand im Hofzug des Königs Tafel statt, an der Erzherzog Friedrich, der Generalstabschef und die anderen Emitten teilnahmen. Nachdem der König dem Erzherzog im Schloß einen Abschiedsbesuch abgestattet hatte, verließ der Monarch das österreichisch-ungarische Hauptquartier.

**Verabschiedung der französischen Mission in Griechenland.**

Wie die Athener Blätter melden, hat die griechische Regierung dem Chef der französischen Mission für öffentliche Arbeiten, Menard, mitgeteilt, daß sie sich, da ihr Kontrakt am 14. Februar abläuft, gezwungen sehe, ihre Aufgabe als beendet zu betrachten, angesichts der finanziellen Schwierigkeiten des Landes.

**Versehleppte Zivilbevölkerung.**

In einer in Anwesenheit des Erzherzogs Franz Salvator abgehaltenen Sitzung des Fürsorgetomitees des Roten Kreuzes für

Kriegsgefangene teilte der Präsident Baron Statin mit, daß auf der Stockholm-Konferenz die russischen Delegierten instruktionsgemäß über die Frage der aus Galizien, der Bukowina und Ostpreußen verschleppten Zivilbevölkerung nicht verhandeln durften. Die Delegierten Österreich-Ungarns und Deutschlands konnten diese Angelegenheit daher nicht zur Sprache bringen. Deshalb wandte sich Prinz Karl von Schweden, auf den die Berichte über das Elend dieser Kriegsoffer tiefen Eindruck anstellte, an die Regierungen Österreich-Ungarns, Deutschlands und Russlands mit der Bitte um Freilassung der nicht wehrfähigen Verschleppten. Die österreichisch-ungarische und die deutsche Regierung gaben sofort ihre Zustimmung. Von der russischen Regierung fehlt noch die Antwort.

**Die Lage in Rumänien.**

(Verspätet vom 8. Februar.) Habas erzählt aus Bukarest: Die Lage des Kabinetts befestigt sich infolge der Haltung des Königs, der sich mit Brailanu und der Opposition ins Einvernehmen setzt, mit jedem Tage mehr. Die sehr eifrig betriebene deutsch-österreichische Propaganda sucht zwischen dem König und Brailanu Schwierigkeiten zu schaffen, sei es durch Veröffentlichung tendenziöser Nachrichten, sei es durch Schaffung diplomatischer Zwischenfälle. Die zur Verteidigung der Karpaten und der Donaurufer einberufenen Jahrgänge wurden ergänzt.

Anlässlich seiner letzten Besprechung mit Brailanu hat Radov eine rumänisch-bulgarische Union befürwortet. Brailanu erwiderte, Rumänien habe alles Interesse an der Wahrung seiner bewaffneten Neutralität.

Die Presse erklärt, der Gehalt eines Kabinetts Marghiloman oder mit einem Strohmann Marghiloman an der Spitze sei durchaus unmöglich.

**Die kanadischen Kontingente.**

Das kanadische Kriegsministerium von Ottawa gibt bekannt, daß sich die Zahl der Rekrutenanwerbungen für den überseeischen Dienst in Kanada im Januar um durchschnittlich täglich 1000 Mann belaufen. Die Gesamtzahl der Anwerbungen von Rekruten in Kanada beläuft sich jetzt auf 240,000 Mann.

**Dementi.**

Berlin, 13. d. (Wolff.) In einem schweizerischen Blatte erschien unlängst eine Meldung, wonach die über die Weihnachtstage nach Deutschland aufgegebenen Postpakete mit Festwaren gar nicht an die Adressanten gelangt, sondern an die Zentrale nach Berlin gewandert seien. Dazu bemerkt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“:

Diese Angaben sind von Anfang bis zu Ende unrichtig. Es ist bekannt, daß im Interesse eines gerechten Ausgleichs der für unsere Postpakete aus dem Ausland kommende Butter der Zentral-Einkaufsgesellschaft in Berlin zur Verfügung gestellt werden muß. Die Postpakete sind aber den Adressaten niemals vorenthalten, sondern stets ordnungsmäßig ausgehändigt worden. Soweit von den Empfängern die Ablieferung verlangt wurde, erhielten sie selbstverständlich einen angemessenen Teil in bar.

**Einberufung englischer Truppen.**

Der „Observer“ schreibt, das englische Kriegsministerium werde diese Woche einen Erlass veröffentlichen, wonach alle durch das System von Lord Derby angeworbenen Leute unter die Fahne gerufen werden sollen, sowie auch die vom Wehrpflichtgesetz betroffenen Personen.

**Der Luftangriff auf die italienische Küste.**

Stefani meldet aus Rom: Am Samstag nachmittag überflogen feindliche Flugzeuge die Ortschaften Codigoro (Provinz Ferrara), Bottighe (Provinz Rovigo) und Ravenna. Sie warfen Bomben ab, durch welche unter der Zivilbevölkerung mehrere Personen verletzt und 15 getötet wurden, worunter einige Frauen und Kinder. In Codigoro und Bottighe wurde leichter Materialschaden anrichtet. In Ravenna wurden das Bürgerhospital, in welchem sich das Rote Kreuz befindet, sowie die St. Apollinariskirche von Bomben getroffen. Ein Teil des Vorhofes der Kirche wurde zerstört.

**Abgestürzte Flieger.**

Der „Secolo“ berichtet über einen schweren Unfall im Aerodrom von Taliedo. Ein Flugapparat, von einem Flieger und einem Mitraillleur besetzt, stürzte aus circa 800 Metern ab. Der Flieger erlitt Arm- und Beinbrüche und eine Schädelfraktur, dem Mitraillleur wurde das rechte Bein zerpfältert. Der Flieger schwebt in Lebensgefahr.

Die Mailänder Blätter melden aus Cadix: Ein mit einem russischen Offizier und einem Engländer benannter Doppeldecker stürzte in der Straße von Gibraltar, nahe bei Tarifa, ins Meer. Ein radiotelegraphisch herbeigerufenen Torpedoboot eilte den Fliegern zu Hilfe und rettete sie.

**Das russische Flugwesen.**

Der französische Flieger Poiree, der in der russischen Armee kämpft, erklärte einem Vertreter des „Journal“ gegenüber, das russische Flugwesen sei gut organisiert, indessen seien zu wenig Apparate vorhanden. Frankreich sollte Apparate nach Russland entsenden, um eine starke Offensiv gegen die deutsche Front zu unterstützen.

**Ein englischer Flieger abgestürzt.**

Hainbam, einer der besten englischen Flieger, der einen Apparat ausprobierte, stürzte aus 700 Metern ab und wurde in bedenklichem Zustande ins Spital verbracht.

**Angriffsversuch eines Zeppelin.**

Am Samstag abend um 8 Uhr 30 wurde in Rouen Alarm geblasen, da die Militärbehörden einen Zeppelin signalisiert hatten. Der Alarm war um 10 Uhr 40 zu Ende. Da auch in Havre unter denselben Bedingungen ein Alarm erfolgte, vermutet man, daß der Zeppelin den Rückflug angetreten hat.

**„Suffren“ nicht versenkt.**

Havas meldet aus Paris: Ein deutsches Radiogramm meldete, daß ein deutsches U-Boot in der syrischen Küste am 8. Februar das französische Dampfschiff „Suffren“ versenkt habe. Wie der „Temps“ nun meldet, befindet sich die „Suffren“ zur Zeit in Toulon.

**Das Bombardement von Ravenna.**

Die Römer Blätter geisteln das Fliegerattentat gegen Ravenna, besonders gegen die Kirche St. Apollinaris, eine der schönsten Kirchen der Welt, die im 6. Jahrhundert (504) auf Befehl Theodorichs erbaut wurde.

**Whistbrennereien als Munitionsfabriken.**

Dem „Daily Chronicle“ zufolge hat der Munitionskminister beschlossen, die großen Whistbrennereien zu requirieren und in Munitionsfabriken umzuwandeln.

**Explosionsunglück.**

In einer Knopfabrik in Anuech wurde ein Arbeiter durch eine Explosion zwei Meter hoch in die Luft geschleudert und so schwer verletzt, daß er alsbald starb.

**Im Elßaj.**

Den Basler Blättern wird gemeldet, daß am Samstag die Franzosen einige Granaten auf die Stadt Mülhausen geschossen haben, doch weiß man noch nicht, ob von den Höhen von Thann oder aus den französischen, schwer besetzten Stellungen zwischen Burnhaupt und der Linde Gerwenheim-Sulzbach. Man erzählt auch, daß bereits eine Anzahl Leute aus Mülhausen weggezogen sind, um sich auf der rechten Rheinseite in Sicherheit zu bringen.

**Schweiz**

**Aufhebung der Grenzsperr.**  
Nach gestern in St. Gallen eingetroffenem amtlicher Nachricht ist die Erleichterung des Grenzübertritts in Lindau und Friedrichshafen aufgehoben. Inmerhin wird ein Hinweis über den Zweck der Reise verlangt. Die Grenzkontrolle in Konstanz wird immer noch verschärft gehandhabt.

**Die 70er Veteranen an den Bundesrat.**  
Die am Sonntag zu einer Erinnerungssitzung an die Grenzbesetzung von 1870/71 in Solothurn versammelten Veteranen der damaligen löthurnischen Kontingente richteten an den Bundesrat folgendes Telegramm: Die 200 in Solothurn versammelten Veteranen der Grenzbesetzung 1870/71 sprechen dem hohen Bundesrate für die bisherige erfolgreiche Bewältigung der zahlreichen schwierigen Aufgaben zur Erhaltung der Selbständigkeit und Lebensfähigkeit unseres lieben Vaterlandes ihren Dank und ihr unbegrenztes Vertrauen aus. Ein Hoch dem Bundesrat, ein Hoch der Schweizerjahne.

**Interniertentransporte.**  
Ein Zug französischer Zivilinternierter aus den Lagern von Darmstadt und Raftatt passierte am 14. d. den Bahnhof Genf. Am gleichen Tage fuhr ein deutsch-österreichischer Interniertenzug durch. Einer dieser Internierten wurde in einem Zustand äußerster Schwäche ins Genfer Spital verbracht.

**Hebertretung der Wahlvorschriften.**  
Wegen Hebertretung der Vorschriften besteht die Vermählung (Herstellung von zu weichen Mehl) hat das schweizerische Militärdepartement einer Handelsmühle des Kantons Tessin die Lieferung von Brotgetreide für die Dauer eines Monats entzogen.

**Frühflugbo'en.**  
In Zinal (Wallis), das in einer Höhe von 1680 Meter liegt, wurden dieser Tage Genzianen und Schlüsselblumen in voller Blüte gefunden.

**Unter ein Lastauto geraten.**  
In der Nähe des Spitals in Peterlingen stürzte ein rückwärtsfahrendes Lastauto ab.

am, begrub die 5 Jahre unter sich. Das Wädye bruch und innere Verleb

**Gott Starkstrom get**  
In Emmenthal, Schaf der 30-jährige Uhrmacher, der in dem Trans des kantonalen Elektrisch des Trächtigen in W der Stelle tot war. Er h die Kinder.

**Wort in Altdorf.**  
Der von dem jungen bou in Altdorf meud Tramfonduktleur Jnderk am Sonntag im Rando legungen erlegen.

**Kanton B**  
Beförderung:  
Oberleutnant der Dr. Hans Heber in Fre Hauptmann befördert.

**Infanterie-Regiments**  
(Mitgeteilt von der I rektion.) Den Rekruten b und getan, daß noch Bl schulen vom 29. März v falls bis Ende dieser Rekruten nicht erreicht Militärdirektion einfach a

**Katholischer Arbeit**  
(Mitg.) Seit Ende des in Freiburg ein katholis nat. Dieses ist besonders Schweiz bestimmt, und i über allzusehr verstorbe Noet, dessen Wille es wa Hfise Arbeitervereine erste Leiber ist man dem Wu forbenen noch wenig wein auch durch Vermitt sekretariats Vereine entste noch viele katholische Arb sem geblieben, sei es aus daß sie niemals zum Wei wurden.

Zeit dem Jahre 1914 b Arbeiterverein Freiburg i Mitglieder, auch dieser Be sekretariates gegründet i sein zweites Vereinsjahr

Der katholische Arbeit Frühlings der Götlander ei aus demselben ist nun d Liebesfrauen entstahen.

Eine Krankenkasse wur heute ihre wohlthät Dies eine Zankitation, die geachtet ist. Ferner ist die samangensenschaft Kontord Mitarbeit des Arbeiterve

Ferner wird im Arbeit jähriger Mitgliedschaft de des verstorbenen Mitglied währt. In religiöser Hin verein auf grundsätzlich k gründet und bietet seinen t beit die Religion als i überall zu verlästigen.

Jedes Arbeiters Pflicht Kaiser Leo's XIII. zu folgen Organisation verlangt. ferner, dem Wunsche des nachzukommen.

Noch viel Arbeit wartet Vor ist zu Kindern, noch u einzuführen zum Nutzen es ist notwendig, daß a jeder Versammlung ist W schen, die ganz besonders d handeln.

Nächste Versammlung I bruar, abends 8 Uhr, Reid tag von Professor Bed.

**Leichenfund.**  
Sonntag mittag fand Woye zwischen Bi'neue Leichnam eines gewissen unbekannter Gründen gefunden hat.

**Drohende Feuerbrun**  
Am Sonntag drohte Beaurgardquartiers ein da infolge von glühende nahe befindlichen Kohle geraten waren. Wann Herr werden, bevor es den verursachen konnte.

**Verhängnisvoller E**  
Auf bisher noch nie Belfje, kam gestern auf Nam so unglücklich z makte. Die erste Hufe ten in der Pharmacie W



**russische Flugwesen.**

russische Flieger Poiree, der in der ...

**Flieger abgeführt.**

einer der besten englischen Flieger ...

**Überflug eines Zeppelins.**

am Samstag um 8 Uhr 30 wurde ...

**„Suffren“ nicht versenkt.**

aus Paris: Ein deutsches Unter ...

**Verdammung von Ravenna.**

Blätter geißeln das Fliegerattentat ...

**Granatminen als Munitionsfabriken.**

„Chronicle“ zufolge hat der ...

**Explosionsunglück.**

in Anuech wurde eine ...

**Im Elsaß.**

Blätter wird gemeldet, daß ...

**Schweiz**

**der Grenzperre.**

in St. Gallen eingetroffen ...

**Veteranen an den Bundesrat.**

am Montag zu einer Erinnerungsfest ...

**Transporte.**

schweizerischer Zivilinternierter ...

**g der Wahlvorschriften.**

Bestimmung der Vorschriften bet ...

**en.**

allis), das in einer Höhe von ...

**astauto geraten.**

des Spitals in Peterlingen ...

am, begrub die 5 Jahre alte Cecile ...

**Son Starkstrom getötet.**

In Emmenhal, Schaffhausen, verunglückte ...

**Mord in Altdorf.**

Der von dem jungen Niedermann aus ...

**Kanton Freiburg**

**Beförderung.**

Oberleutnant der Verwaltungstruppen ...

**Infanterie-Regimentschule.**

(Mitgeteilt von der kantonalen Militär ...

**Katholischer Arbeiterverein.**

(Mitg.) Seit Ende des Jahres 1913 besteht ...

**Ein Krankenkasse wurde gebildet.**

heute ihre wohlthätige Wirkung; es ist ...

**Der Vorstand.**

Leichtes Fund. Sonntag mittag fand man am Ufer ...

**Verhängnisvoller Sturm.**

Auf bisher noch nicht völlig aufgeklärte ...

**astauto geraten.**

des Spitals in Peterlingen ...

von wo er durch die Polizei ins Bürger ...

**An unsere Abonnenten.**

Die Administration der „Freiburger Nach ...

**Neueste Meldungen**

**Krieg im Westen.**

**Deutsche amtliche Meldung.**

Berlin, 14. d. (Wolff.) Amtlich. Großes ...

**Frankreichs amtliche Meldung.**

Paris, 14. d. Amtliches Communiqué ...

**Türkische amtliche Meldung.**

Konstantinopel, 14. d. (Wolff.) Das ...

**Wilson Präsidentschaftskandidat.**

New York, 15. d. (Havas.) Wilson nahm ...

**Angebot der unverheirateten Engländer.**

London, 15. d. (Havas.) Eine königliche ...

**Ein französischer Kreuzer gesunken.**

Paris, 14. d. (Havas.) Der Verlust des ...

**Verlängerung der Dienstpflicht in der Türkei.**

Konstantinopel, 14. d. (Wolff.) Die ...

**Auf dem Schwarzen Meere.**

Petersburg, 14. d. (R. L. A.) Am ...

**An der russischen Front.**

**Deutsche amtliche Meldung.**

Berlin, 14. d. (Wolff.) Amtlich. Großes ...

**Oesterreichische amtliche Meldung.**

Wien, 14. d. (W. K. W.) Amtlich wird ...

**Oesterreichisch-italienische Front**

**Oesterreichische amtliche Meldung.**

Wien, 14. d. (W. K. W.) Amtlich wird ...

heftig. Unsere neugewonnene Stellung ...

**Italienische amtliche Meldung.**

Rom, 14. d. (Amtlich.) Kriegsbulletin ...

**Der Balkankrieg.**

**Oesterreichische amtliche Meldung.**

Wien, 14. d. (W. K. W.) Amtlich wird ...

**Deutsche amtliche Meldung.**

Berlin, 14. d. (Wolff.) Amtlich. Großes ...

**Die Bulgaren besetzen Flori.**

Uhlen, 14. d. (Havas.) Die Bulgaren ...

**An den Dardanellen.**

Türkische amtliche Meldung. Konstantinopel, 14. d. (Wolff.) Das ...

**Wilson Präsidentschaftskandidat.**

New York, 15. d. (Havas.) Wilson nahm ...

**Angebot der unverheirateten Engländer.**

London, 15. d. (Havas.) Eine königliche ...

**Ein französischer Kreuzer gesunken.**

Paris, 14. d. (Havas.) Der Verlust des ...

**Verlängerung der Dienstpflicht in der Türkei.**

Konstantinopel, 14. d. (Wolff.) Die ...

**Auf dem Schwarzen Meere.**

Petersburg, 14. d. (R. L. A.) Am ...

**An der russischen Front.**

**Deutsche amtliche Meldung.**

Berlin, 14. d. (Wolff.) Amtlich. Großes ...

**Oesterreichische amtliche Meldung.**

Wien, 14. d. (W. K. W.) Amtlich wird ...

**Oesterreichisch-italienische Front**

**Oesterreichische amtliche Meldung.**

Wien, 14. d. (W. K. W.) Amtlich wird ...

**Oesterreichische Flieger über Mailand.**

Mailand, 14. d. (Zefani.) Heute Ver ...

**Der Fliegerraub auf die italienischen Städte.**

Monza, 14. d. (Zefani.) Heute Morgen ...

**Einzelheiten.**

Mailand, 14. d. Zum Fliegerraub auf ...

**Ein englischer Kreuzer gesunken.**

London, 15. d. (Havas.) Amtlich. Der ...

**Verantwortliche Redaktion: Josef Pauchard.**

**Todesanzeige**

In tiefster Trauer machen wir ...

**Katharina Haas**

geb. Roggo

von Soudets und Monterscha

nach kurzer, geduldig ertragener

Krankheit im Alter von 55 Jahren,

in ein besseres Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet statt Mitt-

woch, den 16. Februar, um 9 1/2 Uhr,

in Garmels.

Die trauernden Hinterlassenen.

R. I. P.



### † Todesanzeige

Wir machen hiermit die schmerzliche Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere innigstgeliebte Tochter und Schwester

**Marie Schaefer, in Zumholz,**

nach langer Krankheit, wohlversehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im Alter von 13 Jahren, in das bessere Jenseits abzurufen.

Die Beerdigung findet statt Donnerstags, den 17. Februar 1916, um 9 Uhr, in Alterswil.

Zumholz, den 14. Februar 1916.

Die trauernde Familie:  
**Schaefer-Curth,**

Dieses gilt als Lebizirkular.

**R. I. P.**

### Offene Stelle

Gesucht wird zu halbtägigem Eintritt eine nicht zu junge Magd, welche für einen bürgerlichen Tisch kochen kann und das Hauswesen versteht. Gute Behandlung und gute Bezahlung werden zugesichert. Bewerbungen sind erwünscht. 298

Schriftliche Anmeldungen nimmt entgegen die **Schweizerische Annoncen-Exp.** Saatenheim und Bogler, in Freiburg, unter H800F.

### Schafe

Zur Sommerung für den Keimen „Bennan“, das Stück 8 Fr., nimmt an **Scrapia Wooster,** in Jann. 295

### Oefen - Kochherde

Fortwährend große Auswahl in neuen Oefen und eisernen Kochherden, mit welchen Oefenbänke geliefert werden können. Beside auch solche für Gelegenheitskäufe.

**E. Heimoz, Schlosser**  
Rue du Nord 15, Freiburg.  
Telephon 4.28  
Medaille an der schweiz. Landausstellung

### Mehrere Heimweisen

von verschiedenen Größen zu kaufen gesucht. Sich zu wenden an die **Freiburger Handels- & Immobilienagentur, Café du Gothard,** Telephon Nr. 4.88, Freiburg. 205

### Für Pferde-Züchter



Die zwei eig. anerkannten Zuchtställe der Merdingerer-Genossenschaft des Senleberst. „Loni“ (Belgier), „Loral“ (Belgier-Freiburger) haben jedermann zur Zucht zur Verfügung bei **Fr. Marbach,** Grotzried, Hamatt. Telephon Nr. 404.

Berner Stute der 3-jährige Spring „Darus“ (Belgier-Freiburger), welcher zur eig. Anerkennung und Subventionierung angemeldet ist, den Züchtern zur Verfügung bei **Ab. Hartmann,** in Alterswil. (Er gekauft durch die Genossenschaft des Senleberst. von der Genossenschaft Burgdorf.)

### gute Schmiede

Zahlreiche Rundst. Gute Gelegenheit für soliden Heimwerker. Antritt auf 15. März 1916. Sich zu wenden unter Adresse H129E an die **Schweizer. Annoncen-Exp.** Saatenheim und Bogler, Stäffis-am-See.

### Tapeten

Enorme Auswahl spottbillig bei **BOPP, Möbelhandlg.** Schützenstrasse 8, Freiburg.

### Fr. 7

pro Kilo zahlen wir in bar oder gegen Ware für gut gemachte und gewaschene Schafwolle. 191 **Gebr. NORDMANN** 16-18 Unten an der Lausannogasse.

Garant. echten **Bienenhonig** kontrollierten versendet gegen Nachnahme 2 1/2 Kg. 4.35 Kg. 12.95; 10 Kg. 12.90. Eigene Bienenzucht. **Jon. Odermatt, Ballwil (Luzern).**

### Vieh- und Fahrhabe-Steigerung

Infolge Pachtübergabe wird der Unterzeichnete vor seinem Pächterhause in Heitenried, Montag, den 21. Februar 1916, von morgens 9 Uhr an, öffentlich und freiwillig versteigern lassen:

1 Stute, 12 Jahre alt, 9 Kühe, wovon 6 neumeilig, ein Rind und 2 Meischchen, 3 Brückenwagen und ein Leiterwagen, zwei Federwägelin, wovon eines mit Gatter, 1 Jauchelasten mit Vorkwagen, 1 Mähmaschine, 1 Heuwendel, 1 Häckelmachine, Pflüge und Eggen, 4 Pferdegeschirre und verschiedenes landwirtschaftliches Werkzeug. 300



Die Leihware kommt mittags 1 Uhr in Ausruf. Zu dieser Steigerung ladet freundlichst ein **Der Versteigerer: Joffo Leo.**

### Vieh- und Fahrhabe-Steigerung

Die Gebrüder Krähnbühl, Pächter in Schiffenen, bei Dablingen, bringen infolge Pachtübergabe, Mittwoch, den 16. Februar, nächsthin, mittags 1 Uhr, an eine freiwillige und öffentliche Steigerung:

3 Pferde, Stuten 5, 6 und 15 Jahre alt. 12 meistens neumeilige oder großtrüchtige Kühe, 2 zweijährige trüchtige Minder, 1 einjähriger Zuchstier, 4 Abbruchfäher, 5 große Fellschweine, 3 Brückenwagen mit Nebenbretern.

Zu zahlreichem Besuche ladet ein **Die Versteigerer: Gebr. Krähnbühl.**

Behandlung **Unterleibsbrüche** ohne Operation **Bern, Bollwerk 35 (Samaritaine),** Mittwoch abend 7-9 Uhr; Donnerstag vormittags 8-10 Uhr. Seit 29 Jahren bewährtes Heilverfahren. 122 **Med. Dr. C. Steffen, Baden.**

### Kantonales Arbeitsamt Freiburg

**Oeffentliches Stellenvermittlungsbureau** Vermittelt Stellen aller Art für Stadt und Land. - Aufträge werden mündlich, schriftlich und telephonisch entgegengenommen.

**Unentgeltlich für Arbeitgeber und Stellensuchende**  
Männliche Abteilung: **Perollesstrasse 12 (Telephon 2.57).**  
Weibliche Abteilung: **Spitalgasse 11 (Telephon 4.88).**  
Zentralamt für Lehrlinge: **Glaatsplatz.**  
Die Ausschreibung der offenen Stellen und der Stellen suchenden geschieht wöchentlich im Amtsblatt **Die Verwaltung.**

**Amfalden-Mittel** gegen Gicht (Rheumatismus) ist das beste Hausmittel (s. Einreiben). 45jähr. Erfolg Laufende von Dankschreiben. Preis: 1/2 Fl. 8.- 1/2 Fl. 1.50. Nur echt bei **G. Rapp, Apotheker, Freiburg,** oder beim Verfertiger, **Geinrich Amfalden, Carona.** 1844

### Seit anno 1877



haben sich in der Schweiz bis auf der ganzen Erde bekannt und besonders bei den Frauen beliebtsten

**Apotheker H. Brand's Schweizerpillen** (ein reines Pflanzenprodukt) als ein scharf wirkendes, angenehmes und absolut unschädliches, dabei billiges Hausmittel bei: **Verstopfung** verbunden mit Unbehagen, Schabbrennen, Aufstoßen, Appetitmangel, Mattigkeit in den Gliedern, Verstopfung, Uebel- und Gallenstörungen usw., vorzüglich bewährt. Sie sind zur **Blutreinigung** unübertroffen. Achtung auf die gefälschte Eillette (weisses Kreuz im roten Feld mit Namenszug „H. Brand“). Erhältlich in den meisten Apotheken à Fr. 1.25 die Schachtel. Allein hergestellt durch **H. O. vormalig Apotheker Richard Brandt, Schaffhausen (Schweiz).** 297

### NEUEN OBSTWEIN

in prima Qualität  
offriert als billigstes u. gesundes Hausgetränk in Leihfässern  
**die Mosterei Duding**  
Verlangt die Preisliste!

### Das „Grüne Wasser“

Das **Sifternierinnen-Mittel** des „Rageten“ ist seit 1859 der Abteil selbst, bis gegründet ist im Jahre 1859.

zu **Stirz** von **vortrefflichem Geschmack** zusammengeleitet aus den ausgekosteten Pflanzen, die nach wohlaußgebachten und lang erprobten Verfahren mit einander gemischt sind (keine Alkohole und schädliche Pflanzen)

**Unübertrefflich** in Fällen von Unverdaulichkeit Magen erschweren, schwerer Verdauung, Kolik, Erstickungen usw.

**Wirksamste Vorbeugungsmittel** gegen epidemische Krankheiten und gegen Influenza.  
Zu haben bei **H. Eigenmann, Chatten & Co.,** Handelsmänner; **Rapp, Bourgnicht und Gottschalk;** **Knob;** **Essler;** **Wuller;** **Maly;** **Schmid;** **Apotheker;** **Schubli-Rigard;** **Fr. Gubli,** Apotheker; **gasse;** **Aber;** **Konsumverein, Alpengasse;** **Mischer,** Laufmangasse und **Beauregard;** **Gullet,** Apotheker, in **Stäffis-am-See;** **Strebel,** Apotheker in **Wald;** **Grogg,** Apotheker, Dr. **Gurtat,** Apotheker in **Wald;** **Jamb,** **Chatel-St. Denis;** **Loelero d'Garin,** droguerie de la **Croix-d'Or Genf;** **Pharmacie de l'Orangerie, Neuchâtel.** 47

### Zu verkaufen

Schweizer von 1/2, 1, 2, 5, 12, 14, 14 1/2, 16, 21, 24, 25, 31, 35, 40, 55 und 100 Kubarten und mehrere Viertel etc. Sich zu wenden an die **Handels- und Landwirtschaftsbank in Freiburg** (ehemaliges Bureau der Bank Rogel.) 28

### Vieh- und Fahrhabe-Steigerung

Infolge Pachtübergabe bringen die Unterzeichneten vor ihrem Pächterhause, in Dablingen daselbst, Samstag, den 19. Februar nächsthin, vormittags 9 Uhr, an eine freiwillige und öffentliche Steigerung:

1 Stute 3 1/2 Jahre, 7 neumeilige oder trüchtige Kühe, 3 Meischrinder, 2 Abbruchfäher, 2 Mastschweine, 20 Stück Fühner, 3 Brückenwagen, 1 Federwägelin, 1 Federbrückenwägelin, 1 Handwägelin, 1 Karren, Schließarten, 1 Häckelmachine, 1 Windmühle, Selbsthalter- und Kartoffelpflüge, Rübenpflanz, Eggen, Wägen, Fässer, verschiedenes landwirtschaftliches Werkzeug, 3 Pferde- und 3 Kofhlommet, ferner 6 Säde Milchseim und 4 Säde Hafer.

Die Leihware kommt von mittags 1 Uhr an, zum versteigern. 287  
Zu dieser Steigerung laden freundlichst ein **Gebrüder Zumwald.**

### Vollständiger Französischer Kurs in 4 Monaten

Beginn 20. Februar 1916  
**Pension Spitzli, am Schwarzsee (St. Freiburg)**  
1050 Meter über Meer. - Winterport.

Zu haben in der **Katholischen Buchhandlung** St. Niklausplatz 130, Freiburg.

**Meschler, S. J.**

### Der heilige Joseph

in dem Leben Christi und der Kirche  
gebunden Fr. 3.15

**Saengen, S. J.**

### Der heilige Joseph

der erhabene Beschützer der Kirche  
brosch. Fr. 3.-, geb. Fr. 3.75

# Militärschuhe

**Vorteilhaft**  **Solid**

**Marschschuhe** aus Wichsleder, geschl. Zungen 16.-  
**Marschschuhe** aus Wichsleder, stark beschlagen 18.-  
**Ordonnanzschuhe,** sehr weich 21.-  
**Marschschuhe** aus Chromleder, Lederfutter, wasserdicht, 29.- 26.- 23.-

## Modern Schuh Co A.-G.

**J. Marty, Geschäftsführer**  
(Nachfolger von E. Schenker.)  
26, Remundgasse, 26

Abonneme  
12 Monate 6 Fr.  
6 Monate 3 Fr.  
3 Monate 1 Fr.  
Einzelhefte 20 Cts.  
Abonnemente für die  
Beilagen aufzugeben, und be-  
zügen. Zahlungsanweisung an:  
Gulien, Golland, Bärenmat, Sch-  
redaktion: Perollesstr.

### Au unsere

Der heutigen Nummer  
richten“ sind die Einzeln-  
teile II. a 212) für das  
beigelegt. Der Abonnent  
vier Monate 3.70 Fr.  
ren (begegneten) und  
in geistiger Nummer  
Der jedoch das Abon-  
mit 5.55 Franken ober-  
mit 11.05 Franken lösen  
Postbureau des Ortes,  
Einzahlungsschein erhe-  
mentsbeiträge, die bis  
21. Februar nicht einbe-  
Nachnahme erhoben.

### Zur Ar

Es ist eine bedeutung-  
die militärischen Operat-  
Westen können unauß-  
dazwischen werden. Kle-  
schle geliefert um den  
füde und Wundentrich-  
sind noch immer Artois  
bei nicht immer Artois  
in Belgien und im Ost-  
Anfänger. In der Ch-  
Artois kämpfen die Geg-  
seit um die im langen  
nenen und wieder verlor-  
zur Verteidigung oder  
besonders geeignet er-  
Deutsch in der Geger-  
Erfolg erzielt, der ihnen  
außerdem 600 Gefangenen  
wehre eingebracht hatte.  
bruar war es den Fran-  
des Geschütes Maison  
ersten deutschen Linien e-  
die Deutschen südlich  
hundert Meter französisch  
In gleicher Weise ging e-  
Gestern meldeten nämli-  
Einnahme eines feindlich  
westlich Lahore, wobei  
beuteten. Sie konnten  
ger noch halten, obgleich  
sich vor ihrem Rückzug  
Explosion brachten. In  
Franzosen an der Som-  
vorspringendes Verteid-  
das sie kürzlich verloren  
nen, indem sie die feind-  
gellen und den Rest be-  
nahmen. Im Ostafri-  
Deutschen ein kleiner  
Größere Operationen, o-  
bruchversuche lassen sich  
nen. Hierfür wären übrig-  
und Wegverhältnisse noch  
hingegen bezwecken die  
die Ausbesserung der ei-  
stellung, in dem Sinne,  
weniger günstiges Terrain  
im weiteren Angriffe au-  
landes für sich zu haben  
diese Teilaufgriffe bestä-  
die Widerstandskraft de-  
bezwecken offenbar besse-  
eigentlichen Hauptangriff  
ernahmen wird, ist he-  
wohl aber, daß von beide-  
Ereignisse hin gerichtet  
In Osten stehen die  
Artillerie- und Minen-  
Riga bei Dinaburg. In  
den Deutschen die le-  
daunungen auf dem  
In Galizien herrscht je-  
sollen Angriffen der Russ-  
Stellungskrieg auf der  
nicht ohne das Bestreben  
der Stellung auszubesse-  
sich in Wien zu halten.